

WIN.DN
WIRTSCHAFTS- UND
INNOVATIONSNETZWERK DÜREN

WIN.DN GmbH
Am Langen Graben 1
52353 Düren

Tel +49 2421 69 540 00
Fax +49 2421 69 540 29

info@windn.de
windn.de

Auswertung der Unternehmens-Befragung der WIN.DN GmbH – mit ausgewählten Diagramm-Bildern

ZUSAMMENFASSUNG	1
ECKDATEN ZUR BEFRAGUNG	2
MERKMALE DER TEILNEHMENDEN UNTERNEHMEN/BETRIEBE.....	3
STANDORT-ZUFRIEDENHEIT/ PRIORITÄRE THEMEN/EXPANSIONSPLÄNE.....	5
TOP-THEMA FACHKRÄFTE	8
BEKANNTHEIT, UNTERSTÜTZUNGS-ANGEBOTE UND KOMMUNIKATIONS-KANÄLE	9
INTERPRETATION: EMPFOHLENE MAßNAHMEN	12

Zusammenfassung

Im Zeitraum Ende Oktober bis Anfang Dezember 2024 wurde eine Befragung der Dürener Unternehmen durchgeführt. Von rund 500 angeschriebenen Adressaten wurden rund 430 Unternehmen erreicht. Es gab eine Rücklauf-Quote von knapp 21 Prozent. Unter den teilnehmenden Unternehmen/Betrieben sind alle Unternehmensgrößen vertreten. Hinsichtlich Unternehmens-Standort und -Sektor herrscht eine gute Durchmischung.

Die meisten Unternehmen sind zufrieden am Standort Düren. Zentraler positiver Standortfaktor ist die „Erreichbarkeit“. Als negative Standortfaktoren wurden „Arbeits-/Fachkräfte-Verfügbarkeit“, „Sicherheit/Sauberkeit“ und „Genehmigungsverfahren“ am Standort betont. Eine höhere Anzahl an Unternehmen gibt an, Expansionspläne zu haben. Der Fachkräftemangel zeigt sich als prioritäres Thema der Unternehmerschaft. Die Angaben umfassten hier quasi alle Berufsfelder und Qualifikationsniveaus, vom „Arzt/Ärztin“ über „Industriemechaniker/in“ bis hin zu „Koch/Köchin“, „Krafffahrer/in“ oder „Kaufleuten“.

Die WIN.DN GmbH ist den beteiligten Unternehmen überwiegend bekannt, die einzelnen Standorte CO_SPACE Düren und i-Punkt sind teils bekannt. Die Maßnahmen des Bereiches Einzelhandel, wie „Schlemmermarkt“ und „Düren leuchtet“ sind überwiegend bekannt. Die Strukturwandel-Aktivitäten sind überwiegend, aber nicht vollumfänglich bekannt. Dies sollte

Geschäftsführer

Winfried Kranz-Pitre

Aufsichtsratsvorsitzende

Dagmar Nietan

Sitz der Gesellschaft

Amtsgericht Düren
HRB 2343
St.-Nr. 207/5788/0223

Bankverbindung

Sparkasse Düren
IBAN DE59 3955 0110 0000 1036 14
BIC SDUEDE33XXX

im Zuge eines ganzheitlichen Marketing-Konzepts für das „Innovationsquartier“ sowie den dortigen Strukturwandel-Projekten adressiert werden.

Die WIN.DN trifft mit ihren Angeboten weiterhin den Bedarf der Unternehmen. Sie wird am häufigsten aus dem Grund kontaktiert, für den sie mit ihrem Namen steht: Vernetzung! Teils scheinen bestehende Angebote nicht allen Unternehmen bekannt zu sein. Ein Großteil der Teilnehmenden würde gerne noch mehr Informationen von der WIN.DN erhalten. Bevorzugter Kanal sind anlassbezogene Mailings, wie die WIN.DN es bereits praktiziert. Darüber hinaus würde ein Newsletter auf Befürwortung stoßen. Hier könnten Aspekte wie Förderangebote noch stärker serviceorientiert an die Zielgruppe gespielt werden. Bezüglich der Information zu Förderangeboten und Initiativen zur Fachkräfte-Thematik ist dies bereits in fortgeschrittener Vorbereitung: Noch im Frühjahr 2025 startet der „Fachkräfte-Newsletter“ der WIN.DN. Hinsichtlich des Themas „Sauberkeit/Sicherheit“ sind zwischenzeitlich bereits Maßnahmen eingeleitet worden. Die verbleibende Thematik bzgl. der „Genehmigungsverfahren“ wird gemeinsam mit den städtischen Kolleg:innen in passenden Veranstaltungsformaten angegangen (z.B. „Wirtschaft trifft Verwaltung“).

Eckdaten zur Befragung

Ziel

Die WIN.DN GmbH hat die Aufgabe mit kompetenter Beratung Dürener Unternehmen sowie Gründerinnen und Gründer zu unterstützen. Insbesondere vor der Herausforderung einen vielfältigen Strukturwandel abzufedern und die wirtschaftliche Struktur in der Region neu auszurichten, gilt es umso mehr, die **Unterstützungsangebote entsprechend den bestehenden Gegebenheiten fortlaufend zu evaluieren und weiterzuentwickeln**. Die WIN.DN steht über Unternehmensbesuche sowie vielfältige eigene (Fach-)Veranstaltungen, aber auch über neue Formate wie „Wirtschaft trifft Verwaltung“ mit zahlreichen Unternehmen im Kontakt. Hinzu kommt der Austausch im Rahmen des Wirtschaftsbeirats der WIN.DN. Um aber neben den qualitativ wichtigen Kontakten auch **quantitative Aussagen** zum Wirtschaftsstandort treffen zu können, hat die WIN.DN auf Anregung aus dem Aufsichtsrat eine Befragung bei den Unternehmen am Standort Düren initiiert: Erstens, um die **derzeitigen Themen und Bedarfe der Dürener Unternehmerschaft** auch in der Breite **zu erfassen**. Zweitens, um die **Bekanntheit der bestehenden Angebote der WIN.DN zu ermitteln und ihr Dienstleistungsangebot auf den Prüfstand zu stellen**. Die Befragung zielte darauf ab, die Unterstützungsangebote weiterhin an aktuellen Bedarfen zu orientieren und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen fortlaufend zu stärken.

Ablauf

Eine E-Mail mit Befragungs-Link zur Plattform „empirio.de“ wurde versendet am 30. Oktober 2024. Der Zeitraum für die Beantwortung betrug sechs Wochen, die Umfrage war geöffnet bis zum 04. Dezember 2024. Am 13. November 2024 wurde ein Reminder versendet.

Die Adressaten wurden darauf hingewiesen, dass innerhalb eines Unternehmens nur eine Person die Beantwortung der Befragung vornehmen solle. Innerhalb der Befragung wurde eruiert, welche Funktion diese Person innerhalb des Unternehmens hat: In rd. 93 % gehörte die beantwortende Person in die Kategorie „Geschäftsführung / Mitglied der

Geschäftsführung / Betriebsleiter/in / Inhaber/in". In rd. 4 % handelte es sich um die Funktion "Leitende/r Angestellte/r" und lediglich 2 % gaben eine "andere Funktion" an.

Verteiler: Angeschriebene Unternehmen

Von rund 500 angeschriebenen Unternehmen (483) waren 429 Zustellungen erfolgreich; in 54 Fällen wurde die Mail „gebounct“, also nicht zugestellt (z.B. Postfach voll / indiv. Firewall-Einstellung...).

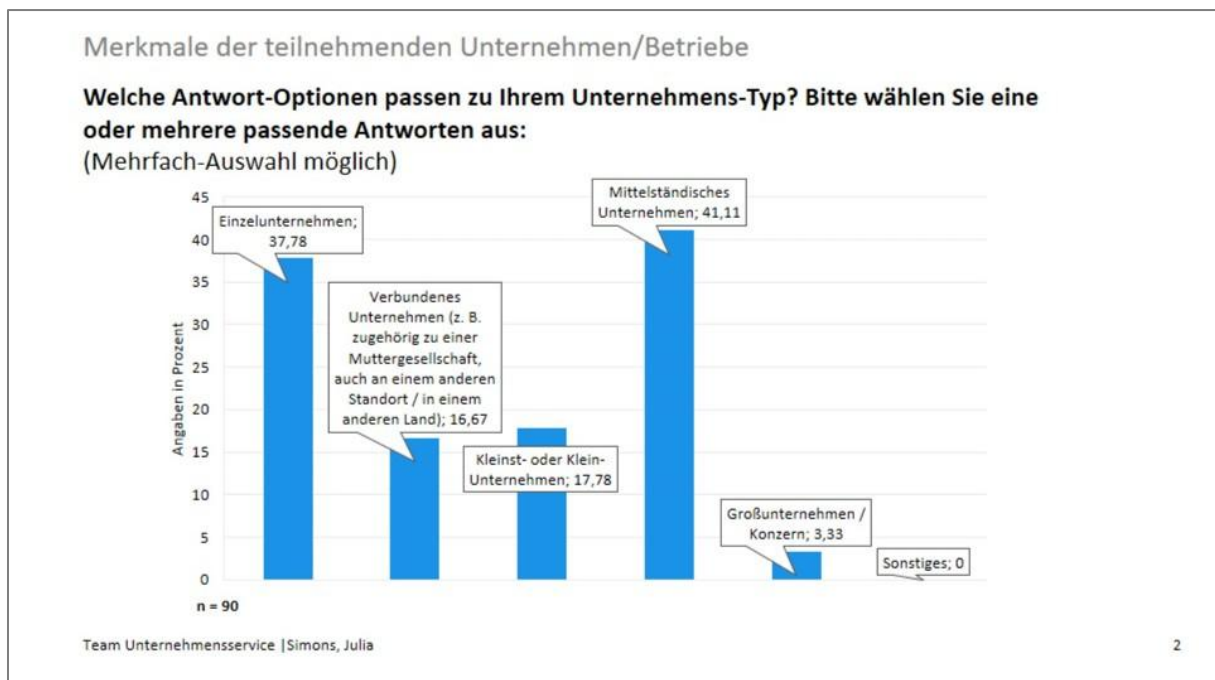
Rücklauf: Von 429 Adressaten haben 90 an der Befragung teilgenommen, was einer **Rücklaufquote von 21 % entspricht** (20,97 %).

Merkmale der teilnehmenden Unternehmen/Betriebe

Unternehmens-Typ (Mehrfach-Antwort möglich) – Folie 2

Die überwiegende Zahl der Teilnehmenden gibt an „Mittelständisches Unternehmen“ (rd. 41 %), in etwa in derselben Größenordnung wurde „Einzelunternehmen“ ausgewählt (rd. 37 %). Demgegenüber ordneten lediglich rd. 3 % den Typ „Großunternehmen/Konzern“ zu, wiederum rd. 17 % verstehen sich als „verbundenes Unternehmen“. Mit rd. 18 % ist die Rubrik „Klein- und Kleinstunternehmen“ vertreten.

Die Verteilung zeigt, dass es im Kreis der Teilnehmenden eine **gute Durchmischung verschiedenster Unternehmensgrößen und -typen** gab, was förderlich ist, um ein bestmögliches Querschnittsbild der Unternehmenslandschaft Dürens zu erhalten. Ein **Schwerpunkt liegt dabei erwartbar auf Klein- und Mittelständischen Unternehmen**.



Beschäftigten-Zahl am Standort Düren

Mit rd. 54 % ordneten die meisten teilnehmenden Unternehmen Beschäftigtenzahlen zu, die ohne weitere Abfrage einer Kategorisierung „Klein- und Mittelständisches Unternehmen“

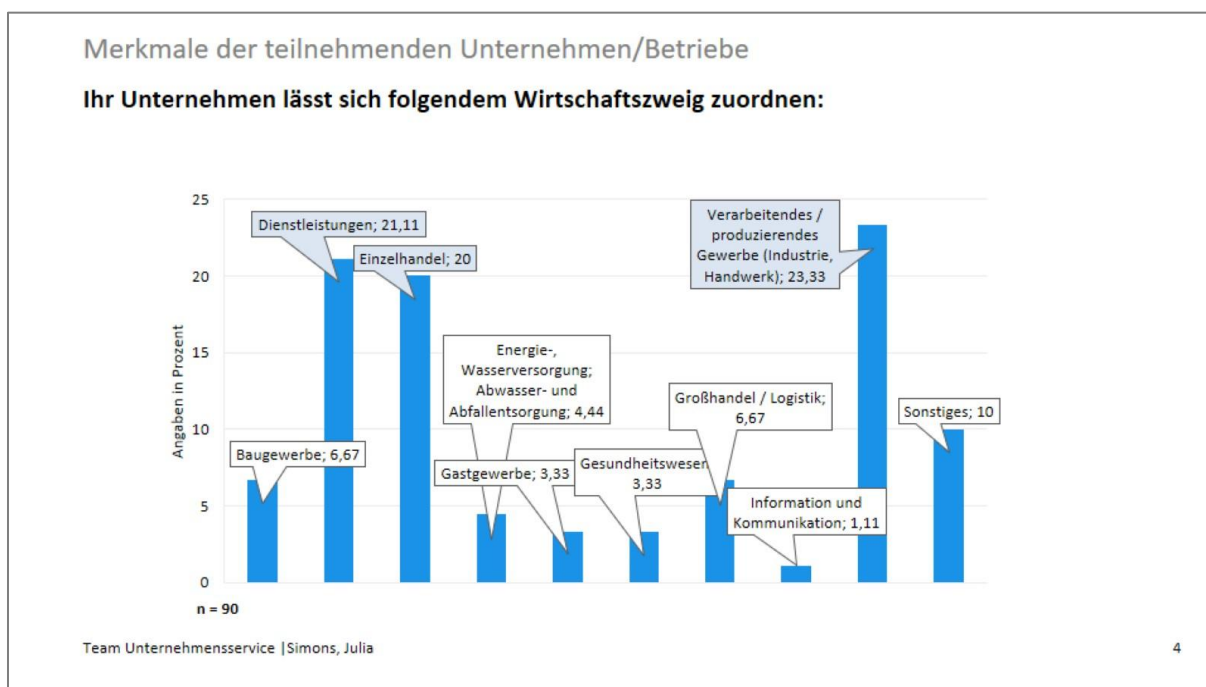
entsprechen (10 – 249 Mitarbeitende). Hier kommt jedoch die vorherige Abfrage des Unternehmens-Typs zum Tragen (s. vorheriger Abschnitt): „Mittelständisches Unternehmen“ wurde hier nur von rd. 41 % der Unternehmen gewählt.

Die Differenz dürfte sich dadurch erklären, dass es am **Standort Düren mittelständisch geprägte Unternehmen gibt, die jedoch mit einer Muttergesellschaft verbunden sind und damit zumindest fördertechnisch als Großunternehmen** gelten – eine entsprechende Größe der Mutter vorausgesetzt. Unter den teilnehmenden Unternehmen sind folglich 13 %, die am Standort Düren von der Beschäftigtenzahl her zwar mittelständisch geprägt sind, jedoch definitionsgemäß nicht zum Mittelstand zählen. Dies deckt sich mit Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft der WIN.DN GmbH und auch den Herausforderungen solchen Unternehmen mit höherer Beschäftigtenzahl passende Förderoptionen aufzuzeigen, denn solche sind für große Unternehmen aufgrund des EU-Beihilferechts oft sehr überschaubar – auch im Strukturwandel-Bereich.

Zuordnung des Unternehmens zum Wirtschaftszweig – Folie 4

Mit zusammengefasst rund 64 % – und damit knapp zwei Dritteln – ordnen sich die teilnehmenden Unternehmen in die drei Bereiche „Verarbeitendes / produzierendes Gewerbe (Industrie, Handwerk)“ (rd. 23 %), „Dienstleistungen“ (rd. 21 %) und „Einzelhandel“ (rd. 20 %) ein. Ein Viertel (rd. 25 %) verteilt sich auf die Wirtschaftszweige „Baugewerbe“ (rd. 7 %), „Großhandel / Logistik“ (rd. 7 %), „Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung“ (rd. 4 %), „Gastgewerbe“ (rd. 3 %), „Gesundheitswesen“ (rd. 3 %) sowie „Information und Kommunikation“ (rd. 1 %). Weitere 10 % wählten die Rubrik „Sonstiges“.

Wie bereits beim Unternehmens-Typ zeigt die Verteilung auch hier eine erfreulich **gute Durchmischung** verschiedenster Unternehmen, was förderlich ist, um Informationen von einem breiten Spektrum der Dürener Unternehmenslandschaft zu erhalten.



Unternehmens-Standort

Die meisten der teilnehmenden Unternehmen haben ihren Standort in einem Gewerbegebiet Dürens (rd. 43 %), etwa ein Drittel (rd. 34 %) hingegen in der Innenstadt, ein gutes Fünftel (rd. 22 %) hat einen „sonstigen Standort“.

Dies zeigt wiederum, dass die Ergebnisse der Unternehmensbefragung für die verschiedenen Einsatz-bereiche der WIN.DN GmbH von Relevanz und Interesse sind. Es ist anzunehmen, dass **innerstädtischer Einzelhandel und Industrie-Betriebe u.a. in Gewerbegebieten recht gut vertreten** sind unter den teilnehmenden Unternehmen.

Standort-Zufriedenheit/ prioritäre Themen/Expansionspläne

Standort-Zufriedenheit

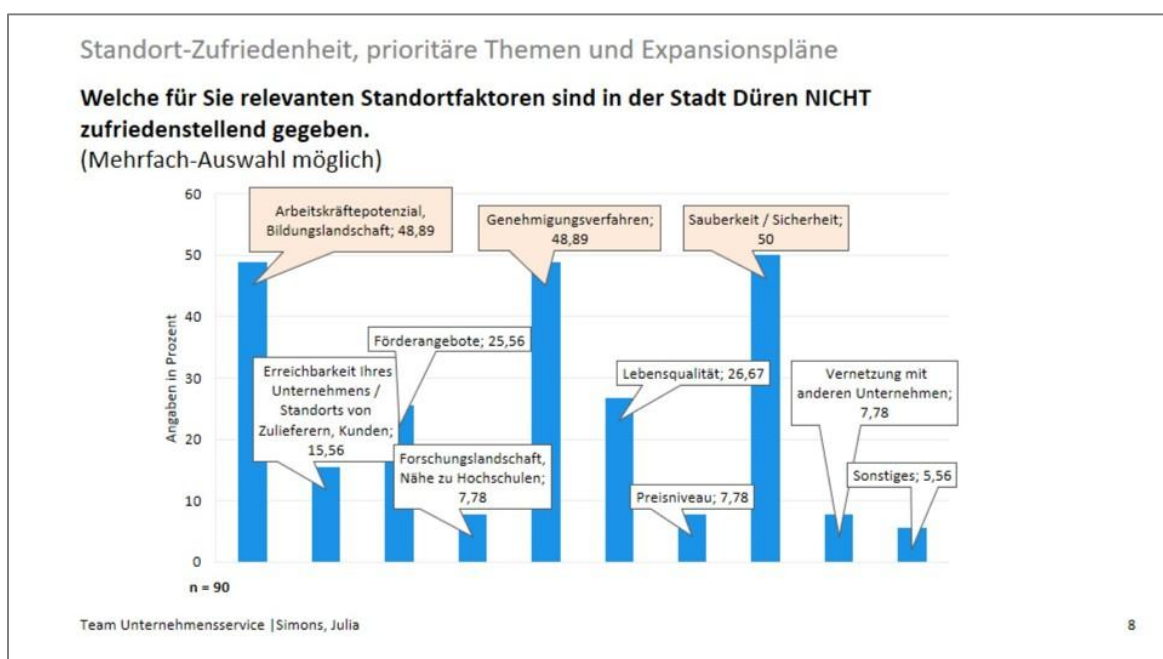
Mehr als die Hälfte (rd. 53 %) der teilnehmenden Unternehmen ist zufrieden (40 %) oder sehr zufrieden (rd. 13 %) am Standort Düren. Knapp ein Drittel (rd. 31 %) ist am Standort „teils teils“ zufrieden. Eher unzufrieden sind rd. 11 %, unzufrieden rd. 4 %.

Positiv und negativ bewertete Standortfaktoren (Mehrfach-Antworten möglich) – Folie 8

Positiv bewertete Standortfaktoren

Mit Abstand der am meisten geschätzte Standortfaktor ist bei zwei Dritteln der teilnehmenden Unternehmen (rd. 67 %) die Erreichbarkeit ihres Standorts von beispielsweise Zulieferern und/oder Kunden. Die Plätze 2 bis 4 liegen recht nah beieinander: Das „Preisniveau am Standort Düren“ wird von rd. 25 % als Standortfaktor geschätzt, gut 22 % schätzen die „Vernetzung mit anderen Unternehmen“ sowie knapp 19 % die „Lebensqualität“ vor Ort.

Negativ bewertete Standortfaktoren



Bei den als nicht gut bewerteten Standortfaktoren in Düren liegen die Plätze 1 bis 3 recht nah beieinander. Auf Platz 1 ist der Aspekt "Sauberkeit / Sicherheit", der von 50 % der Teilnehmenden gewählt wurde. Rang 2 teilen sich die Faktoren "Genehmigungsverfahren" sowie "Arbeitskräftepotenzial, Bildungslandschaft". Mit deutlichem Abstand sind als relevante negative Faktoren noch "Lebensqualität" (rd. 27 %) und "Förderangebote" (rd. 26 %) häufig gewählt worden.

Die Stadt Düren ist für ihre verkehrstechnisch gute Lage bekannt; wenig überraschend ist, dass die generelle **Erreichbarkeit** der am meisten ausgewählte positive Standortfaktor ist. Ein knappes Viertel schätzt die „Vernetzung mit anderen Unternehmen“. Dies wird gestützt durch Erfahrungen im Tagesgeschäft, einerseits „kennt man sich in Düren“, andererseits ist hier weiterhin Potenzial noch mehr Unternehmen zur Vernetzung zu motivieren und entsprechende Gelegenheiten zu bieten. Weitere Ermunterung, etwa Open-Innovation-Formate zu nutzen oder gemeinsame Initiativen des Handels und gegenseitiges Vertrauen der Unternehmen am Standort aufzubauen. sind hier geboten.

„**Förderangebote**“ am Standort wurden als eher schlecht bewertet. Hier könnte interpretiert werden, dass die Strukturwandel-Fördermittel Begehrlichkeiten geweckt haben, die auf Grund unterschiedlicher Parameter jedoch nicht ausreichend befriedigt werden konnten. Diese Parameter waren nach Erfahrung der WIN.DN: Zu geringe Förderquoten, die den Aufwand im Unternehmen nicht rechtfertigen, EU-Beihilferecht, fehlende passende Förderzugänge bei Landes-/Bundesprogrammen (u.a. auch für Großunternehmen trotz mittelständischer Prägung) oder unpassende förderbare Kostenarten.

Die WIN.DN hatte in der Vergangenheit niederschwellige Beratung angeboten (Zeitaufwand 1 Std. / Unternehmen). Angebote dieser Art wurden zuletzt nur wenig nachgefragt. Gleichwohl wird von Partnern und Stakeholdern anderer Organisationen auch eine „Fördermüdigkeit“ wahrgenommen, bzw. ist unter Förder-Expert/innen auch bekannt, dass Unternehmen insbesondere derzeit in ihrem Tagesgeschäft sehr stark eingebunden sind. Förderangebote sollten aber dennoch weiterhin an die Unternehmen, möglichst individuell, zugeleitet werden und könnten zukünftig mittels regelmäßig erscheinendem Newsletter an die Dürener Unternehmen gegeben werden (mit Hinweis auf die zugehörigen Ansprechpersonen, um weiterhin für das Thema zu werben). Gleichzeitig wird weiterhin die Forderung an passende Stellen gerichtet, dass die Stadt Düren im Rahmen des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms als C-Fördergebiet klassifiziert werden sollte, um den Herausforderungen besser begegnen zu können.

Die Bewertung der „**Lebensqualität**“ in Düren scheint individuell: sie wurde in etwa zu gleichen Teilen mit „gut“ bzw. „schlecht“ bewertet.

Aktuelle Themen von hoher Priorität (Mehrfach-Antworten mögl.) – Fol. 9

Die Top 1- Antwort in diesem Bereich ist mit rd. 57 % das Thema "Gewinnung, Bindung, (Weiter-) Qualifizierung von Fachkräften, Arbeitskräften und Auszubildenden". Mit rund 10 Prozent weniger folgt der Aspekt "Kundengewinnung" (rd. 47 %). Auf Rang 3 liegt das Thema "Unternehmenswachstum" mit rd. 38 %, also bereits mit deutlichem Abstand zu Top 1.

Etwa ein Viertel bis ein Fünftel der Teilnehmenden wählte folgende Themen aus:

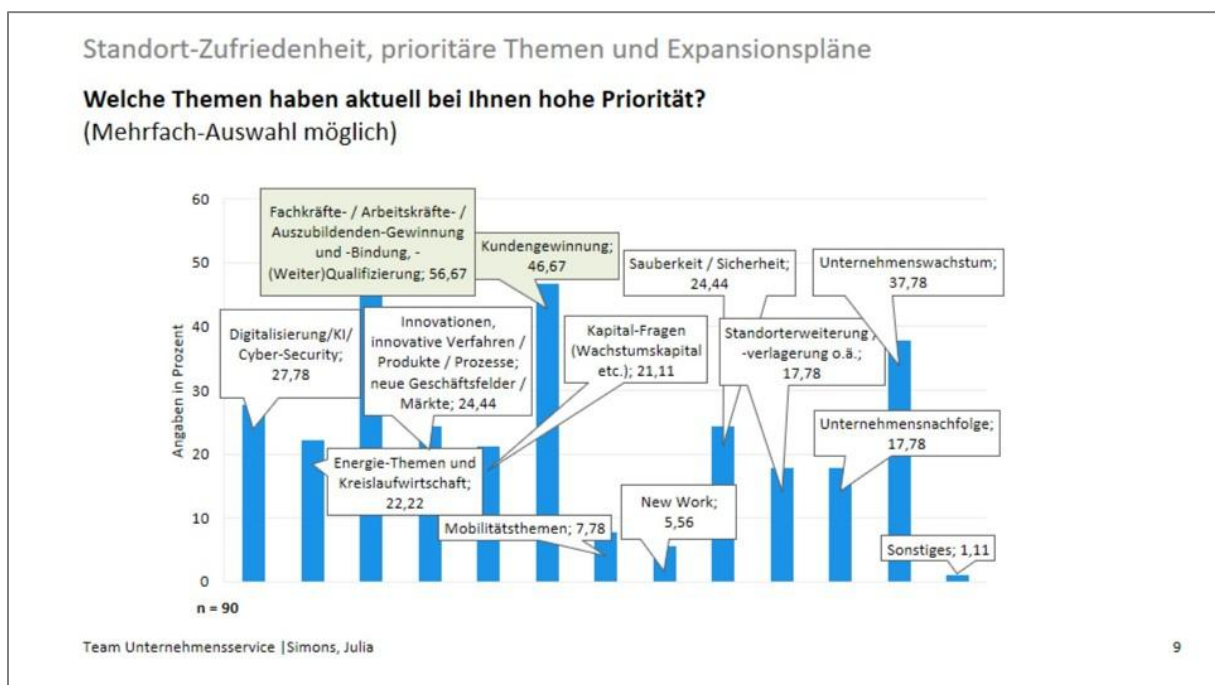
- Digitalisierung, Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), Cyber-Security (rd. 28 %)

- Innovationen, innovative Verfahren / Produkte / Prozesse; neue Geschäftsfelder / Märkte (rd. 24 %)
- Sauberkeit / Sicherheit (rd. 24 %)
- Energie-Themen und Kreislaufwirtschaft (rd. 22 %)
- Kapital-Fragen (Wachstumskapital etc.) (rd. 21 %)

Auf vergleichsweise niedrigen Rängen stehen damit folgende Antwort-Optionen:

- Standorterweiterung / -verlagerung o.ä. (rd. 18 %)
- Unternehmensnachfolge (rd. 18 %)
- Mobilitätsthemen (rd. 8 %)
- New Work (Neu-/Umgestaltung von Arbeitszeit, Arbeitsort /Teamorga.) (rd. 6 %)
- Sonstiges (rd. 1 %)

Auch bei den Dürener Unternehmen hat das Thema „Fach-/Arbeitskräfte-Gewinnung“ mit Abstand die höchste Priorität.



Expansionspläne

Obwohl das Thema „Standorterweiterung“ keine besonders hohe Priorität hat (s. vorheriger Punkt), gaben etwa die Hälfte (rd. 46 %) der teilnehmenden Betriebe/Unternehmen an, den Standort erweitern zu wollen. Rund 28 % möchten dies „vielleicht“ und wiederum 27 % beabsichtigen dies nicht.

Bei der derzeitigen Wirtschaftslage ein eher überraschendes Ergebnis, dass so viele Unternehmen Expansionspläne haben. Dieser Punkt bestätigt zugleich, dass „Unternehmenswachstum“ ein bedeutenderes Thema ist (s. vorheriger Punkt).

Top-Thema Fachkräfte

Mangel an Auszubildenden, Arbeitskräften oder Fachkräften

Knapp 70 % der teilnehmenden Unternehmen sehen derzeit oder in den kommenden Jahren einen Mangel an Auszubildenden, Arbeitskräften oder Fachkräften. Knapp ein Fünftel sieht dies nicht. Rund 12 % sind unentschlossen („vielleicht“).

Der **Fachkräfte-Mangel** hatte sich bereits **sehr deutlich** bei den anzugebenden prioritären Themen gezeigt - das Thema landete hier auf Platz 1 (s.o.) - die hohe Quote von Teilnehmenden, die einen Mangel an Fachkräften, Arbeitskräften, Auszubildenden bereits jetzt oder aber in den kommenden Jahren sieht, bestätigt dies.

Fehlende Berufsbilder, Funktionen, Qualifikationen/Fertigkeiten, Branchen

Die 69 Freitext-Antworten sind so heterogen, dass auf eine stringente Zuordnung verzichtet wurde. Zwei Antwortende schrieben, „das Problem sei nicht vorhanden“. Somit gibt es 67 Angaben bzgl. Fachkräfte-Mangel. Die Schlagwort-Wolke (s.u.) gibt einen groben Überblick dazu.



Bereitschaft für die Teilnahme an einer Praktikumswoche für Schüler/innen der Stadt Düren

Fast die Hälfte der teilnehmenden Unternehmen wäre zum Stand der Umfrage bereit, Plätze für ein Tagespraktikum für Schüler/innen anzubieten (rd. 46 %). An einem solchen Format würden zusätzlich knapp ein Drittel (rd. 32 %) „vielleicht“ mitwirken; lediglich ein gutes Fünftel (rd. 22 %) schließt dies „Stand jetzt“ aus.

Die Bereitschaft, im Rahmen einer Praktikumswoche mitzuwirken, scheint in der Unternehmenschaft hoch, woran mit zwischenzeitlich gestarteten Maßnahmen angeknüpft wird. Im Jahr 2025 ist geplant, gemeinsam mit weiteren Stakeholdern verschiedene neue Angebote

für Schülerinnen und Schülern auf den Weg zu bringen, bei denen Unternehmens-Kontakte mit eingeplant sind. Das Thema „Außerschulischer Lernort“ findet ebenso Berücksichtigung in den Plänen für das Innovation Center Düren.

Bekanntheit, Unterstützungs-Angebote und Kommunikations-Kanäle

Bekanntheit der WIN.DN GmbH

Rund 96 % der teilnehmenden Betriebe und Unternehmen ist die WIN.DN GmbH bekannt. Der CO_SPACE.DN als Standort für Gründer/innen und Gründungswillige ist einem guten Drittel (34 %) bekannt. Der i-Punkt als Anlaufstelle der WIN.DN für u.a. Tourismus-Belange in der Stadtmitte ist rund 38 % der Teilnehmenden bekannt. Knapp 4 % der Teilnehmenden war die WIN.DN GmbH vorher nicht bekannt.

Eine nicht vollumfängliche Bekanntheit der anderen Standorte sollte eher unkritisch sein, da Unternehmen z.B. nicht die Zielgruppe des i-Punkts sind und auch nur in Teilen die des CO_SPACES.

Bekanntheit der Strukturwandel-Aktivitäten

Gut der Hälfte der Teilnehmenden (rd. 51 %) sind die Strukturwandel-Aktivitäten der WIN.DN, darunter die Initiierung der „Modellfabrik Papier“ (MFP) sowie das „Innovation Center Düren“ (ICD) im Innovationsquartier (IQD am Bahnhof), bekannt. Etwas mehr als einem Drittel (rd. 37 %) sind die Aktivitäten teils bekannt. Rund 12 % sind die Aktivitäten bislang nicht bekannt.

Da 4 % der Teilnehmenden angaben, die WIN.DN GmbH vor ihrer Teilnahme an der Befragung nicht gekannt zu haben, ist davon auszugehen, dass 8 % der Unternehmen zwar die WIN.DN kennen, jedoch nicht die „großen Strukturwandel-Vorhaben“ – was etwas überraschend ist. Dies macht deutlich, dass es zukünftig darauf ankommen wird, ein durchgängiges Marketing für das Innovationsquartier mit enthaltenen Strukturwandelprojekten (MFP, ICD) gemeinsam mit der Stadt umzusetzen (siehe dazu auch Punkt 0 – Nutzung von Sozialen Medien in der Zielgruppe).

Bekanntheit von Veranstaltungen und Maßnahmen aus dem Bereich Einzelhandel und Tourismus

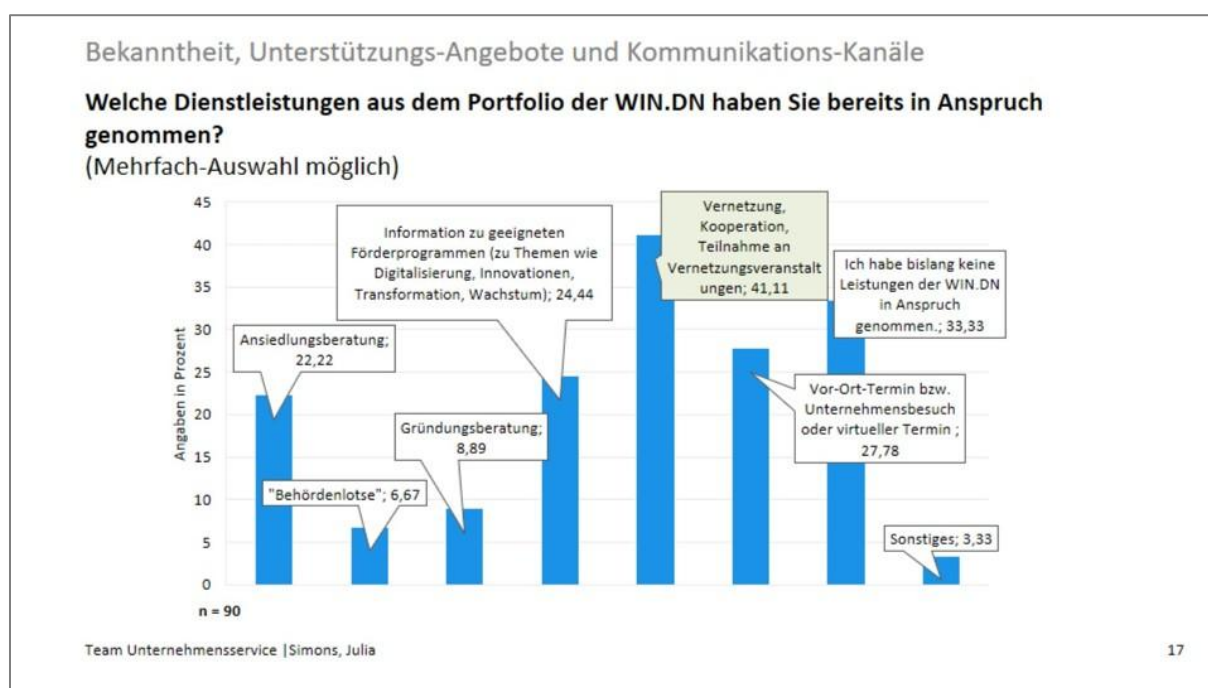
Mehr als drei Viertel (rd. 76 %) der Teilnehmenden gaben an, dass Veranstaltungen und Maßnahmen aus dem Bereich Einzelhandel und Tourismus, wie „Schlemmermarkt“, „Düren leuchtet“ und „Stadtführungen“ überwiegend bekannt seien. Einem Fünftel (20 %) sind diese Formate teils bekannt. Nur sehr wenigen Teilnehmenden (rd. 3 %) sind die Formate nicht bekannt.

Die Maßnahmen aus dem Bereich Einzelhandel/Tourismus sind bei den Teilnehmenden sehr bekannt. Ein Faktor, der hier mit reinspielen dürfte, ist zum einen die naturgemäß physische Sichtbarkeit der Veranstaltungen in der Innenstadt sowie das zugehörige Marketing. Da angenommen werden kann, dass ein Teil der Antwortenden zwar den Unternehmenssitz nicht in der Innenstadt hat, aber ggf. in Düren / um Düren herum wohnt, ist nicht klar zu trennen, ob die Formate aus beruflichen oder auch privaten Zusammenhängen bekannt sind.

In Anspruch genommene Dienstleistungen – Folie 17 (Mehrfachantworten möglich)

Die 90 Teilnehmenden gaben auf diese Frage 151 Antworten. Gut 40 % der Teilnehmenden (rd. 41 %) geben an, die WIN.DN für den Aspekt „Vernetzung, Kooperation, Teilnahme an Vernetzungsveranstaltungen“ bereits in Anspruch genommen zu haben. Knapp 28 % hatten mit der WIN.DN im Rahmen eines Vor-Ort-Termins / Unternehmensbesuches oder aber eines virtuellen Termins Kontakt. Ein knappes Viertel hat sich bei der WIN.DN über geeignete Förder-Optionen zu verschiedensten Themenbereichen informiert. Etwas mehr als ein Fünftel (rd. 22 %) hat eine Ansiedlungsberatung in Anspruch genommen, knapp 9 % eine Gründungsberatung. Knapp 7 % haben „Behördenlotse“ ausgewählt, gut 3 % „Sonstiges“.

Die WIN.DN wird für die Art der Angebote in Anspruch genommen, für welche sie geschaffen wurde: Vernetzung und Kooperationen, Veranstaltungen und Vor-Ort-Termine sind die Aspekte, die am Häufigsten genannt wurden. Bei ca. 18 % Kleinst- und Kleinunternehmen unter den teilnehmenden Unternehmen, kann man davon ausgehen, dass die Hälfte eine Gründungsberatung in Anspruch genommen hatte.



Weitere gewünschte spezielle Unterstützungsangebote (Mehrfach-Antworten möglich)

Auf diese Frage gab es insgesamt 21 Freitext-Antworten, welche zu 23 Kategorisierungen führten. Es sind weitere Angebote in der folgenden Anzahl gewünscht:

- Zum Thema „Förderung/Kapital“: 5
- Zum Tätigkeitsfeld „Vernetzung/Kooperation/Lotsenfunktion“: 5
- Zum Thema „Arbeits- und Fachkräfte“: 4

Hier ergibt sich kein klares Bild: Angebote, die genannt werden, sind i.d.R. keinesfalls speziell gefasst und es gibt sie überwiegend bereits; anderes scheinen eher Einzelmeinungen zu

sein. Man kann weiterhin interpretieren, Aktivitäten in Richtung „Fachkräfte und Vernetzen“ zu verstärken oder noch stärker zu promoten; bzgl. der Thematik „Förderangebote“ vgl. 0.

Informationen über Dienstleistungsangeboten

Auf die Frage, ob zukünftig gerne (mehr) Informationen zu Leistungsangeboten der WIN.DN gewünscht wären, antworteten dreiviertel der Teilnehmenden mit „Ja“ und ein Viertel mit „Nein“.

Im Zeitalter der Informationsflut ist es ein klares Signal, dass die Teilnehmenden gerne mehr Informationen erhalten möchten. Die Angebote der WIN.DN scheinen bei den Beantwortenden überwiegend geschätzt zu sein.

Bevorzugte Informationskanäle (Mehrfachantworten möglich)

Die Frage, in welcher Form die Teilnehmenden gerne (mehr) Informationen von der WIN.DN erhalten würden, wurde nur den Befragten gestellt, welche die vorherige Frage mit „Ja“ beantwortet hatten (68 Teilnehmende). Die am meisten genannten Kanäle zur Informationserhaltung waren „Anlassbezogene Mailings“ (rd. 70 % der 68 Antwortenden) sowie „Newsletter“ (44 %). Mit rd. 25 % schlägt noch der Kanal „Individueller Termin“ ins Gewicht. Website, Soziale Medien und Print-Produkte zeigten sich von untergeordneter Bedeutung.

Anlassbezogene Mailings, wie sie in den letzten Jahren verstärkt eingesetzt wurden, scheinen in der Zielgruppe gut anzukommen. Es darf ein höheres Interesse für einen WIN.DN-Newsletter angenommen werden. Ein solches Angebot startet bereits im Frühjahr 2025.

Nutzung von Sozialen Medien bei der Zielgruppe

Knapp 80 % nutzen Soziale Medien bereits (rd. 67 %) oder haben dies geplant (rd. 12 %). Etwa 17 % nutzen Soziale Medien nicht. Wenige gaben als Antwort „Sonstiges“ (rd. 3 %).

Nur rund 20 % der Unternehmen nutzt bislang *keine* sozialen Medien im Zusammenhang mit ihrem Unternehmen / Betrieb. Diese werden von der WIN.DN über ihre sehr gut bespielten Social Media-Kanäle aktuell nicht erreicht. Das in Kürze bereitstehende Newsletter-Angebot bietet für diese Gruppe einen zusätzlichen Nutzen. Zugleich stehen weiterhin direkte Austausch-Formate, wie Unternehmensbesuche und Online-Termine zur Verfügung.

Genutzte Kanäle (Soziale Medien) – Mehrfachantworten möglich

Auf diese Frage gibt es insgesamt 75 Antworten. Nutzungshäufigkeit der verschiedenen Kanäle:

- Facebook: 51
- Instagram: 48
- LinkedIn: 41
- Weitere: Xing (18 x), YouTube (12 x), TikTok (10x), andere (4 x)

Etwas überraschend ist hier, dass Facebook weiterhin stark vertreten ist, da es in der allgemeinen Bedeutung in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren nachgelassen hat und von Instagram/TikTok überholt wurde. Da es mit Instagram in etwa gleichrangig liegt, werden vermutlich beide Kanäle parallel bespielt (so, wie auch bei WIN.DN).

Interpretation: Empfohlene Maßnahmen

Standortzufriedenheit und prioritäre Themen, insbesondere Fachkräfte und Sauberkeit/Sicherheit

Das Thema „Arbeits- und Fachkräfte“ ist Thema Nummer 1 bei den Dürener Unternehmen. Verschiedene Antworten zeigen, dass dies über alle Unternehmensgrößen und -branchen hinweg „das Thema“ zu sein scheint. Die WIN.DN hat hier bereits im Sommer 2024 Weichen gestellt und die Stelle einer der beiden Strukturwandelmanagerinnen auf diese Thema fokussiert. Ein Maßnahmenplan zum Thema Fachkräfte liegt seit Mitte Herbst 2024 vor und ist in Umsetzung. Unter anderem ist als gänzlich neues Angebot der erste **WIN.DN-Newsletter**. Der Newsletter wird auf das Thema „Fachkräfte“ ausgerichtet und bietet Unternehmen Informationen über Förder-/Unterstützungsangebote, Veranstaltungen und Best practices. Er kann unter folgendem Link abonniert werden: <https://www.dueren.de/wirtschaft-handel/fachkraefte>. Angedacht ist darüber hinaus die **Neuaufgabe des Magazins „Made in Düren“**, **ebenfalls mit dem Fokus Fachkräfte**. Darüber hinaus sind insb. Maßnahmen geplant, die Fachkräfte „von morgen“ mit Unternehmen stärker in Kontakt zu bringen.

Bezüglich des doch recht **hohen Expansionsplan-Aufkommens**, könnte weiterhin eine gezielte Abfrage per Mailing mit oder ohne Befragungsteil interessant sein. Da gemäß Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft auch Standort-Verkleinerungen Thema sind, könnte hier ggf. ein Matching erfolgen, von solchen Unternehmen, deren Flächen zu groß sind und solchen, die welche suchen. Dies ist immer sehr individuell zu betrachten von der Passgenauigkeit her und wird auch bereits so durchgeführt.

Ein weiteres prioritäres Thema scheint „**Sauberkeit und Sicherheit**“ zu sein. Hier könnte auch in einer etwaigen Anschluss-Befragung mehr in die Tiefe gefragt werden bzw. weiter differenziert nach Standort. Jedoch wurde das Thema parallel bereits im Format „**Wirtschaft trifft Verwaltung**“ behandelt und auch erste Maßnahmen umgesetzt (Austausch und Rundgang, Gewerbegebiet Im Großen Tal, gemeinsam mit Städtischen Kollegen sowie DSB; Februar 2025; Präventionsrat; Taskforce Abfall). Auch mit „**Genehmigungsverfahren**“ scheinen die Teilnehmenden überwiegend nicht zufrieden, hier läge Optimierungspotenzial. Die Verwaltung strebt bereits Maßnahmen an, um Verbesserungen zu erreichen.

Bei dem Thema „**Kundengewinnung**“ kann mittelfristig ggf. von den Entwicklungen des Innovationsquartiers / Innovation Center Düren profitiert werden. Der Standort Düren dürfte über die Strukturwandelaktivitäten mehr Sichtbarkeit erhalten.

Ein Thema, welches auch etwas häufiger genannt wurde, ist „**Unternehmensnachfolge**“ – hierzu könnte bei Gelegenheit ein Austauschformat gestaltet werden oder alternative Maßnahmen überlegt werden.

Veröffentlicht 05/25 von:

WIN.DN GmbH; Geschäftsführer Winfried Kranz-Pitre, Am Langen Graben 1, 52353 Düren